Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1858.

Vom

Herausgeber.

Von Schriften, welche die ganze Abtheilung der Amphibien behandelten, haben wir in dem diesjährigen Berichte keine zu erwähnen. Die meisten herpetologischen Arbeiten haben es sich zur Aufgabe gestellt, einzelne Abtheilungen zu fördern, und namentlich finden wir, dass die Schlangen vorzugsweise von mehreren Seiten untersucht sind. Langjähriges Studium hat Jan in Mailand dieser Thiergruppe zugewendet. Er hat in diesem Jahre eine vorläufige Veröffentlichung begonnen. Günther in London hat einen Katalog des britischen Museums für die Colubrinen herausgegeben. Der Amerikaner Girard hat neue Gattungen und Arten beschrieben. Die verschiedenen Auffassungen der Autoren werden sich erst mit der Zeit zur Einigung bringen lassen; daher wird man von unserem Berichte nicht eine Kritik erwarten dürfen, welche dem einen oder dem anderen Forscher den Vorrang zuschriebe. Ich sehe als Zweck dieser Berichte nur eine möglichst vollständige Zusammentragung des Veröffentlichten an, um späteren Arbeiten das nothwendige Studium der ganzen Literatur zu erleichtern, und Lesern, welchen dieselbe nicht zugänglich ist, wenigstens eine Andeutung von den Leistungen zu verschaffen.

Die 26. Lieferung von Blanchard's Organisation du règne animal ist den Amphibien gewidmet. Sie enthält ausser der Fortsetzung des einleitenden Textes Abbildungen mit osteologischen Details von Coluber natrix und einer Figur des Pterodactylus crassirostris Goldf.

Gloger erklärt alle einheimischen Amphibien, etwa mit Ausnahme der Viper, Kreuzotter, für nützliche Thiere, weil sie Insekten vertilgen helfen. „Kleine Ermahnung zum Schutze nützlicher Thiere als naturgemässer Abwehr von Ungezieferschaden und Mäusefrass.“ Berlin 1858. p. 34.

Schnur veröffentlichte ein Verzeichniss der von ihm im Regierungsbezirke Trier aufgefundenen Reptilien. Es sind im Ganzen 18 Arten, nämlich 2 Lacerta, 1 Anguis, 2 Coluber, 1 Vipera, 2 Rana, 1 Hyla, 3 Bufo (mit Einschluss von Pelobates fuscus), 1 Bombinator, 1 Alytes, 1 Salamandra, 3 Triton. Jahresbericht der Gesellsch. für nützliche Forschungen zu Trier. Trier 1858. p. 69.

Nach Brimmeyr kommen im Grossherzogthum Luxemburg neun Arten Amphibien vor, 1 Eidechse, 2 Schlangen (wobei jedoch die Blindschleiche mitgezählt ist) und 6 Batrachier. Diese Angabe findet sich beiläufig in einer Abhandlung über die einheimischen Thiere in öconomischer Beziehung. Soc. des sc. nat. du Grand-Duché de Luxembourg. Tom. IV. 1857. p. 33.

In der „Fauna der Cykladen“ von Erhard ist p. 68—83 den Reptilien ein Abschnitt gewidmet. Bei fast völligem Fehlen der Batrachier wegen des Wassermangels, und indem nur in den stehenden süssen Wassern von Mykonos, Andros und Naxos ein Frosch vorkommt, der von Rana temporaria nicht verschieden sein soll, sind Eidechsen und Schlangen in grosser Menge, namentlich in grosser Individuenzahl vorhanden. In dem Verzeichnisse sind 6 Schildkröten, 12 Schlangen, 15 Echsen und 3 Batrachier genannt.

Nach de Verteuil, Trinidad, its geography natural resources ct. London 1858. p. 126 kommen viele Reptilien auf Trinidad vor, unter denen Schildkröten und einige grosse Eidechsen, Leguane und der Mato (Salvator) gegessen werden. Crotalus mutus und Trigonocephalus tararaca sind häufig, doch kommen Unglücksfälle durch ihren Biss nur selten vor, theils weil sie nur beissen, wenn sie in der Ruhe gestört werden, theils weil man gute Heilmittel kennt, als welche namentlich die Guaco- und die Wurzel der Manaco-Palme empfohlen werden. Hunde, Pferde und Maulthiere

werden oft das Opfer dieser Schlangen. Von der Korallenschlange (Elaps corallinus) wird berichtet, dass zwei afrikanische Arbeiter, die leichtsinnig mit ihr spielten und sogar ihren Kopf in den Mund steckten, gebissen wurden und nach 7—8 Stunden starben. Auch einige Beispiele von dem Banne durch Schlangen werden erzählt. — Das Verzeichniss der Reptilien von Trinidad, welches Court ib. p. 440 angefertigt hat, enthält 2 Testudo, 2 Emys und 3 Chelonia, also 7 Schildkröten, 1 Alligator, 2 Geckonen, 4 Iguaniden, 1 Salvator, 2 Ameiva, 2 Amphisbaena, 1 Scincoiden, also 13 Echsen; 1 Tortrix, 2 Boa, 1 Coluber, 2 Dendrophis, 1 Elaps, 1 Trigonocephalus, 1 Crotalus, also 9 Schlangen; 1 Pseudis, 1 Hyla, 1 Bufo, 1 Pipa, also 4 Batrachier; zusammen 33 Reptilien. Das Verzeichniss wird jedoch wohl nicht erschöpfend sein. Eigenthümlich soll keine Art dieser Insel sein.

Chelonia.

Lettre sur les moeurs et les habitudes des tortues d'eau douce et des tortues terrestres de l'Algérie, par M. Labouysse. Annales des sciences physiques et naturelles d'agriculture et d'industrie de Lyon. Troisième serie Tome I. 1857. p. 83—98. Darin wird die Lebensweise der Süsswasser- und der Landschildkröte Algeriens geschildert, ohne die Species näher zu bezeichnen.

In den Contributions to the natural history of the United States hatte Agassiz einige kritische Bemerkungen gegen Gray's Unterscheidung der Nordamerikanischen Schildkröten gemacht. Gray sucht nun Annals nat. hist. I. p. 285 seine Auffassung zu rechtfertigen. Er hält namentlich die Farbenzeichnung der jungen Thiere für wichtig und charakteristisch, während sich diese Zeichnung bei älteren Thieren minder scharf zeige.

Sauria.

Girard hat die neuen Eidechsen, welche ausserhalb Nord-Amerika's durch die United States exploring expedition unter Capt. Charles Wilkes entdeckt worden sind, durch

Diagnosen bezeichnet. Darunter befinden sich fünf neue Gattungen aus der Scincoidenfamilie und ebenso viele aus der Iguanenfamilie. Es muss erwartet werden, dass Verf. diese so wie die neuen Arten später durch ausführlichere Beschreibungen und Abbildungen bekannt macht, um so mehr, als es hier versäumt ist, die Beziehungen der neuen Gattungen zu den bereits bestehenden anzudeuten. Wir werden sie unten namhaft machen. Proc. Philadelphia 1857. p. 195.

Spencer J. Baird lieferte ib. 1858. p. 253 die Beschreibung neuer Gattungen und Arten nordamerikanischer Eidechsen, die sich in dem Museum der Smithsonian Institution befinden. Dieselben gehören den Familien der Iguanen, Geckonen, Xantusiden, Lacerten, Zonuriden und Scinken an. Alle sind unten genannt.

Crocodilina. Mayer hat in unserem Archiv p. 312 Bemerkungen über den Schädel von Gavialis Schlegelii und Crocodilus raninus gemacht. Bei der gegebenen Eintheilung scheint Verf. die Begriffe Species und Genus anders zu fassen, als es sonst jetzt allgemein geschieht.

Lacertina. *Cnemidophorus inornatus* und *octolineatus* Baird Proc. Philadelphia 1858. p. 255 von New-Leon.

Spencer J. Baird sieht Proc. Philadelphia 1858. p. 254 eine neue Eidechse als den Typus einer neue Familie *Xantusidae* an, die er so charakterisirt:

Körperform der Lacerten; weder Kamm noch Dornen; Kopf mit sehr grossen polygonalen Schildern; Schuppen am Rücken klein, granulaartig; die des Bauches gross, viereckig, in Querreihen; Zunge breit, linear, nicht retractil, mit Ausnahme der nur schwach gekerbten Spitze fest angeheftet, am Grunde nicht ausgerandet; die Oberfläche der Zunge mit einer Reihe schiefer convergirender Streifen jederseits; Zähne einfach, pleurodont; Finger unterhalb mit einer Reihe querer glatter Lamellen. — Wenngleich die Zunge beträchtlich von der gewöhnlichen Bildung dieses Organs bei den Lacerten abweicht, so dürfte doch wohl die Gattung in diese grosse Familie aufgenommen zu werden verdienen. Die Gattung *Xantusia* hat einen schlanken cylindrischen Körper, Schenkelporen, drei Kehlfalten, vertikale Pupille, keine Augenlieder. Die einzige Art *X. vigilis* lebt bei Fort Tejon in Californien.

Iguanina. Diese Familie ist durch Girard Proc. Philadelphia 1857. p. 197 mit folgenden Arten und Gattungen bereichert worden:

Saccodeira nov. gen. mit einer neuen Art *S. ornatissima* von Peru.

Proctotretus splendidus (Pr. pectinatus Bell). von Patagonien.

Rhytidodeira nov. gen., gegründet auf Proctotretus Kingii Bell, magellanicus Hombr. et Jacq., Bibroni Bell, Wiegmanni D. B., Tropidurus nigromaculatus und oxycephalus Wiegm.

Eulaemus nov. gen., umfassend Proctotretus tenuis D. B., Darwinii Bell, pictus D. B., Fitzingeri D. B., affinis Gir. (Fitzingerii Bell), signifer D. B. und Liolaemus maculatus Gray.

Ortholaemus nov. gen., wohin Proctotretus maculatus D. B., Wiegmanni Bell (O. Fitzroii Gir.) und eine neue Art *O. Beaglii* (Proctotretus multimaculatus Bell.)

Amphibolurus maculiferus von Neu-Süd-Wales.

Oreodeira nov. gen. aus der Gruppe der Phrynocephali mit einer neuen Art O. gracilipes von Neu-Süd-Wales.

Spencer J. Baird stellte Proc. Philadelphia 1858. p. 253 folgende Gattungen und Arten in dieser Familie auf:

Euphryne nov. gen. mit einer neuen Art *E. obesus* aus Californien, der grössten und plumpesten Amerikanischen Iguane.

Crotophytus reticulatus aus Texas.

Uta symmetrica von Fort Yuma und *Schottii* von Sta Madelina in Californien.

Uma nov. gen. mit einer neuen Art *U. notata* von Mohave Desert.

Holbrookia approximans vom unteren Rio grande.

Sceloporus floridanus von Pensacola, *ornatus* von Patos, Coahuila, *longipes* aus Californien, *Couchii* von Santa Caterina.

Anolis Cooperi aus Californien.

Geckones. In dieser Familie stellte Girard Proc. Philadelphia 1857. p. 197 an neuen Arten auf: *Gehyra vorax* von den Fidschi-Inseln, *Peropus neglectus* von Rio de Janeiro, *Dactyloperus insulensis* von den Sandwichinseln, *Doryura vulpecula* ebendaher, *Hoplodactylus Pomarii* von Neuseeland und *Heteronota pelagica* von den Fidschi- und Schiffer-Inseln.

Baird machte ib. 1858. p. 254 zwei neue Arten dieser Familie bekannt: *Sphaeriodactylus notatus* von Florida und *Stenodactylus variegatus* vom Rio grande.

Ptychopleurae. Baird bezeichnete folgende Arten als neu Proc. Philadelphia 1858. p. 255: *Gerrhonotus Webbii* von San Diego von Californien, *G. infernalis* vom Devil's-River in Texas, *G. olivaceus* von San Diego und *Lepidosternon floridanum* von Micanopy in Florida.

Scinci. Von Girard sind Proc. Philadelphia 1857. p. 195 folgende neue Arten und Gattungen aufgestellt:

Cryptoblepharus eximius von den Feejee-Inseln.

Euprepis venustus von den Cap Verdischen Inseln.

Cyclodina nov. gen. mit einer neuen Art *C. aenea* von Neu-Seeland.

Hombronia nov. gen. mit zwei neuen Arten *H. undosa* und *fasciolaris*, beide von Neu-Seeland.

Oligosoma nov. gen., auf Mocoa zelandica Gray und Scincus noctua Less. gegründet.

Lipinia vulcania von Caldera auf Mindanao.

Lygosomella nov. gen. mit einer neuen Art *L. aestuosa* von Neu-Seeland.

Emoa nov. gen. mit einer neuen Art *E. nigrita* von den Schiffer-Inseln.

Hallowell stellte ib. p. 215 aus derselben Familie zwei neue Arten aus Kansas auf: *Plestiodon guttulatus* und *multivirgatum*.

Baird bereicherte Proc. Philadelphia 1858. p. 256 diese Familie um folgende Arten:

Plestiodon leptogrammus aus dem Thale des Platte-River, *P. inornatus* von Sandhügeln des Platte, *P. tetragrammus* vom unteren Rio grande, *P. egregius* aus Florida, *P. septentrionalis* von Minnesota und Nebraska.

Ophidia.

Unter dem Titel: „Plan d'une Iconographie descriptive des Ophidiens et description sommaire de nouvelles espèces de Serpents“ verkündigt Jan, Director des Stadtmuseums in Mailand, Revue et Mag. de zool. p. 438 und 514 die bevorstehende Herausgabe eines umfassenden Werkes über die Schlangen. Wir dürfen um so mehr von diesem Unternehmen erwarten, weil der Verf. seit einer Reihe von Jahren sich dem Studium der Schlangen mit Vorliebe hingegeben hat, und weil von zahlreichen Museen demselben überreiches Material anvertraut ist. Es sind bereits vom Verf. 750 Species auf 1308 Tafeln abgebildet, zu denen noch 98 andere Tafeln mit Darstellungen von Schädeln kommen. Möchte das Erscheinen des Werkes nicht mehr allzulange auf sich warten lassen! — Vorläufig beabsichtigt Jan die Diagnosen der neuen Arten, theils in der Revue de zoologie von Guérin-Méneville, theils in unserem Archive zu veröffentlichen.

Er hat Revue p. 515 mit den Giftschlangen den Anfang gemacht.

Daselbst werden 5 Gattungen behandelt, nämlich: 1) Microsoma mit einer neuen Art *M. Neuwiedii* von der Küste von Guinea. 2) Polemon mit einer neuen Art *P. Barthii* von Guinea. 3) Elaps mit 30 Arten, worunter neu *E. multifasciatus* von Centralamerika, *Fitzingeri* von Mexiko, *ornatissimus* von Mexico, *apiatus* von Vera-Cruz, *Dumerilii* von Columbien, *Gravenhorstii* von Brasilien, *Hemprichii* von Columbien, *elegans* von Mexiko, *Tschudii* von Peru, *affinis* von Mexiko, *Riisei* von St. Thomas, *decoratus* von Mexiko und *Bibroni* von Ostindien. 4) Atractaspis mit 1 Art, 5) Dendroaspis mit 2 Arten.

Eine ausgedehnte Arbeit über eine Abtheilung der Schlangen haben wir unserem Landsmanne Günther zu verdanken, der eine Stellung am British Museum in London eingenommen hat, und von dem wir hoffen dürfen, dass er das reiche Material an kaltblütigen Wirbelthieren, welches die genannte Anstalt besitzt, bald mit deutschem Fleisse zur Bereicherung der Wissenschaft ausbeuten wird. In dem „Catalogue of Colubrine snakes in the collection of the british Museum, London 1858“ hat Verf. 3100 Exemplare untersucht, unter denen etwa 60 neue Arten enthalten, die auch in unserem Archive p. 221 charakterisirt sind. Auf sie, wie auf die neuen Gattungen können wir daher in diesem Berichte kurz verweisen. In der Vorrede spricht sich Verf. sehr entschieden gegen die Eintheilung Dumeril's nach dem Gebisse aus, und glaubt den Schlegel'schen Eintheilungsprincipien den Vorzug geben zu müssen. Bei dem ernsten Studium, welches neuerlich von mehreren ausgezeichneten Zoologen der Ordnung der Schlangen zugewendet wird, lässt sich mit Gewissheit voraussetzen, dass sich bald die systematischen Ansichten abklären werden. — In einem geographischen Index sind sechs Regionen unterschieden. — Nach dem systematischen Index nimmt Verf. 15 Familien an, die wir mit den zu ihnen gezählten Gattungen aufführen. Die letzteren beigefügte Zahl bezeichnet die Anzahl der Arten. Gattungen und Species sind charakterisirt, und mit der Synonymie versehen.

A. Nattern, ohne vordere Furchen- oder Giftzähne. 1) Fam. *Calamaridae* mit 9 Calamaria Boie, 1 *Conopsis*

Gthr., 1 *Amblymetopon* Gthr., 4 Rhinostoma Fitz, 1 Rhinosimus D. B., 10 Rhabdosoma D. B., 1 Rhabdion D. B., 1 Brachyorrhos Kuhl, 1 Aspidura Wagl., 1 *Haplocercus* Gthr, 1 Elapoidis Boie, 3 Streptophorus D. B., 1 Conocephalus D. B., 1 Carphophis D. B., 2 Homalocranion D. B., 1 *Arrhyton* Gthr., 2 Homalosoma Wagl., 5 Oligodon Boie. 2) Fam. *Coronellidae* mit 6 Simotes D. B., 9 Ablabes D. B., 1 *Trachischium* Gthr. 1 Psammophylax Fitz., 2 Tachymenis Wiegm., 17 Coronella Laur., 6 Liophis Wagl., 2 Stenorhina D. B. 1 Erythrolamprus Boie, 1 *Hypsirhynchus* Gthr. 3) Fam. *Natricidae* mit 1 *Grayia* Gthr. (Verf. nimmt in unserem Archive p. 230 diese Gattung zurück, weil sie schon von Hallowell als Heteronotus beschrieben war), 2 Tomodon D. B., 8 Xenodon Boie, 25 Tropidonotus Kuhl, 2 Ischnognathus D. B., 5 Heterodon Beauv. 4) Fam. *Colubridae* mit 1 Rhinechis Michah., 5 Pituophis Holbr., 11 Coluber L., 6. Elaphis Aldrov., 1 Cynophis Gray, 7 Spilotes Wagl., 6 Zamenis Wagl., 9 Coryphodon D. B., 1 Meizodon Fischer. 5) Fam. *Dryadidae* mit 8 Herpetodryas Boie, 6 *Cyclophis* Gthr., 1 *Dryocalamus* Gthr., 2 Gonyosoma Wagl., 7 Philodryas Wagl., 14 Dromicus Bibr. 6) Fam. *Psammophidae* mit 5 Psammophis Boie, 1 Coelopeltis Wagl., 1 *Enophrys* Gthr., 2 *Psammodynastes* Gthr. 7) Fam. *Rachiodontidae* mit 2 Dasypeltis Wagl. 8) Fam. *Dendrophidae* mit 1 Bucephalus Smith, 2 Hapsidrophis Fischer, 4 Chrysopelea Boie, 4 Dendrophis Boie, 6 Ahaetulla Gray. 9) Fam. *Dryophidae* mit 7 Dryophis Boie, 1 Passerita Gray, 2 Langaha Brug. 10) Fam. *Dipsadidae* mit 2 Thamnodynastes Wagl., 2 Leptodeira Fitz., 2 Eudipsas Fitz., 12 Dipsas Schl., 3 Dipsadomorphus Fitz., 1 Rhinobothrium Wagl., Leptognathus D. B., 1 *Tropidodipsas* Gthr., 1 *Hemidipsas* Gthr., 2 *Dipsadoboa* Gthr., 1 Amblycephalus Kuhl, 2 Pareas Wagl. 11) Eam. *Scytalidae* mit 1 *Hologerrhum* Gthr., 1 Scytale Boie, 8 Oxyrhopus Wagl. 12) Fam. *Lycodontidae* mit 1 Simocephalus Gray, 1 Lamprophis Fitz., 1 Alopecion D. B., 2 Lycophidion Fitz., 1 *Metoporhina* Gthr., 4 Boodon D. B., 1 Holuropholes Dum., 3 Lycodon Boie, 1 *Tetragonosoma* Gthr., 1 *Leptorhytaon* Gthr., 1 Odontomus D. B., 2 Ophites Wagl., 1 Cercaspis Wagl., 1 Cyclocorus D. B. — B. Nattern, vorn mit einem aufrechten Furchenzahn. 13) Fam. *Elapidae* mit 2 *Glyphodon* Gthr., 5 Diemansia Gray, 8 Hoplocephalus Cuv., 1 Pseudechis Wagl., 1 Hamadryas Cant., 4 Bungarus Daud., 1 *Pseudohaje* Gthr., 2 Naja Laur., 1 Cyrtophis Sundev., 1 *Pseudonaja* Gthr., 3 Brachysoma Fitz., 12 Elaps Schneid., 1 *Vermicella* Gray n. gen. — C. Nattern, vorn mit einem aufrechten Giftzahn. 14) Fam. *Dendraspididae* mit 2 Dendraspis Schl. 15) Fam. *Atractaspidae* mit 2 Atractaspis. — Verf. behandelt also hier eine Summe von 371 Arten.

Derselbe Verfasser hat sich in einem Aufsatze:

„On the geographical distribution of Reptiles“ Proc. zool. soc. of London. July 1858 näher auf die geographische Verbreitung der Schlangen eingelassen.

Er weist zunächst nach, dass die Schlangen im Allgemeinen eine geringere Verbreitung haben, als die Batrachier, weil sie viel mehr von den äusseren Einflüssen des Klima's abhängig sind; dann dass es weder cosmopolitische Species, noch eigentlich cosmopolitische Genera gebe. Annähernd cosmopolitisch seien nur die Gattungen Tropidonotus und Coronella. — Die 6 Regionen, welche Sclater für die Ornithologie aufgestellt hat (vergl. den diesjährigen Bericht über die Vögel), passen dem Verf. auch für die Herpetologie: 1) Die Palāoarctische Region umfasst Afrika nördlich vom Atlas, Europa, Kleinasien, Persien und Asien nördlich vom Himalaya, das nördliche China, Japan und die Aleuten; etwa 14 Millionen Quadratmeilen mit 40 Species. 2) Die Aethiopische Region, Afrika südlich vom Atlas, Madagaskar, Bourbon, Socatora, Arabien bis zum Persischen Meerbusen; etwa 12 Millionen Quadratmeilen mit 80 Species. 3) Die Indische Region, Asien südlich vom Himalaya, Ostindien, Ceylon, Burmah, Malacca, Südchina, Philippinen, Sundainseln; etwa 4 Millionen Quadratmeilen mit 240 Species. 4) Die Australische Region, Papua, Australien, Tasmanien und die Pacifischen Inseln; etwa 3 Millionen Quadratmeilen mit 50 Species. 5) Die Nearctische Region, Grönland und Nordamerika bis in die Mitte von Mexiko; etwa 6½ Millionen Quadratmeilen mit 75 Species. 6) Die Neotropische Region, Westindien, Südmexiko, Centralamerika und ganz Südamerika, Galapagos und Falklandinseln; etwa 5½ Millionen Quadratmeilen mit 150 Species. Bei jeder Region sind die charakteristischen Gattungen angegeben, so wie diejenigen, welche in andere Regionen übergreifen.

Nach einer vorläufigen Notiz von Berlin über die rudimentären Becken- und Extremitätenknochen bei den Ophidiern, Archiv für die Holländischen Beiträge zur Natur- und Heilkunde von Donders und Berlin I. p. 258. Utrecht 1857 sind bei den Weibchen von Python reticulatus und von Boa Cenchris diese Knochen viel weniger entwickelt, als bei den Männchen. Die Weibchen sind in den Sammlungen viel seltener als die Männchen, so dass Verf. nur darin eine Bestätigung auch bei anderen Arten sehen konnte, dass die Knochen bei allen Männchen stark entwickelt sind. Verf. lässt es noch dahingestellt, ob diese Knochen mit der Geschlechtsfunktion in Zusammenhang gebracht werden können.

Bei Gelegenheit der Bestimmung einer fossilen Schlange, untersuchte Referent die Skelete einer Anzahl lebender Schlangen und fand, dass bei allen mit Rudimenten von Becken und Hintergliedmassen versehenen Schlangen das Foramen mentale in der vorderen Hälfte, bei allen denjenigen Schlangen, die Beckenrudiment und Hintergliedmassen nicht besitzen, in der hinteren Hälfte des Os dentale liegt. Verhandl. des Vereins der preuss. Rheinlande und Westphalens, 1858. p. CXXVI.

Opoterodonta. Typhlops tessellatum Tschudi sieht Girard als den Typus einer neuen Gattung *Sabrina* an, die wie Catodon und Stenostoma nur im Unterkiefer Zähne hat. Er giebt ihr folgende Diagnose: Kopf deprimirt, eiförmig; Rostralschild erstreckt sich unter die Schnauze; ein Nasal- und ein Frontonasalschild, zwischen ihnen die Naslöcher; ein Präocular-, ein Frontal-, ein Postoculolabial-, ein Parietal- und ein Postparietalschild. Proc. Philadelphia 1857. p. 181.

Peropoda. In der Familie Boidae stellte J. E. Gray Proc. zool. soc. March. 1858; Annals nat. hist. II. p. 300 eine neue Gattung *Calabaria* auf, die in die Abtheilung mit kurzem Schwanze, der nicht Greifschwanz ist, und nicht abgesetztem Kopfe gehört, aber von den Triben Cylindrophina, Carinina und Tortricina ganz verschieden und daher eine eigene Tribus *Calabariina* bilden soll. Die Art *C. fusca* lebt bei Alt-Calabar in Westafrika.

Calamarina. *Rabdion occipitale* Girard Proc. Philadelphia 1857. p. 181 von Neuholland.

Uropeltina. J. E. Gray gründete in dieser Familie eine neue Gattung *Mitylia* Proc. zool. soc. January 26. 1858; Annals nat. hist. I. p. 440: Kopf vorn verschmälert, spitz; Rostralschild vorstehend, comprimirt, spitz, oben und unten stumpf gekielt. Schwanz sehr kurz, konisch, rundlich, mit sehr engen rauhen Schuppen, deren jede mit zwei Streifen von kleinen Rauhigkeiten versehen ist, und mit einer centralen, rauhen, oblongen Endplatte, die einen perpendiculären stumpfen Kiel besitzt; die unteren Schwanzschilder in fünf Reihen, die der Mittelreihe etwas grösser, sechsseitig; vor dem After zwei Schilder, und vor diesen wieder eines zwischen ihren Basen. Die neue Art *M. Gerrardi* von Ceylon.

Etwas später, Proc. April 1858; Annals II. p. 376 stellte Gray einige neue Arten dieser Gattung auf und theilt hierbei die Familie in drei Gruppen:

1. Schwanz cylindrisch, schief abgestutzt mit einer flachen oberen Scheibe (Gatt. Siloboura mit 2 Arten und Uropeltis mit 3 A.).
2. Schwanz cylindrisch, abgestutzt, am Ende mit einem einzigen

hornigen convexen höckrigen Schilde, Nase spitz. (Gatt. Mytilia mit 4 Arten, worunter *M. Templetonii*, *unimaculata* und *melanogaster* neu, alle von Ceylon. 3. Schwanz länglich, comprimirt, mit getrennten dreigekielten Schuppen, am Ende mit einem kleinen comprimirten mützenförmigen dornigen Schilde (Gatt. Plectrurus mit 1 Art).

Colubrina. Bei den Hindus steht Coluber corros in dem Verdachte, die Milch aus dem Euter der Kühe zu melken. Lamare-Picquot suchte die Pariser Akademie zu überzeugen, dass dies nach der Organisation der Schlangen wohl möglich sei. Er führt an die Lungen seien erweiterungsfähig, und das Gebiss sei vorn so schwach, dass beim Ergreifen der Zitzen eine Verwundung nicht nothwendig erscheine. Freilich ist dadurch die Thatsache noch nicht erwiesen. Revue et Mag. de zool. p. 497.

Nach Becker's Beobachtungen rührte eine eingesperrte Coluber dione zwei ihr beigegebene Kröten, Bufo variabilis, nicht an, frass dagegen einige Tage später zwei Eidechsen. Ein Ohrigel verzehrte später die Schlange. Bull. de Moscou XXXI. II. p. 161 u. 162.

Girard stellte Proc. Philadelphia 1857. p. 182 in der Nähe von Rhinechis und Pituophis eine neue Gattung *Callirhinus* mit einer patagonischen Art *C. patagoniensis* auf.

Eine andere in derselben Zeitschrift gegründete neue Gattung giftloser Schlangen desselben Verfassers ist *Cantoria*, gegründet auf Coronella violacea Cantor von Singapore.

Isodonta. *Dendrophis prasinus* Girard Proc. Philadelphia 1857. p. 181 von Neuholland.

Nach Günther Annals nat. hist. I. p. 356 ist Hallowell's Zamenis tricolor = Herpetodryas margaritiferus Schleg. und dessen Elapoides fasciatus = Streptophorus Sebae Dum. Bibr.

Elapidae. Für Elaps flaviceps Cantor von Singapore gründete Girard eine neue Gattung *Doliophis*. Proc. Philadelphia 1857. p. 182. Günther nimmt diese Art in seinem Catalogue of Colubrine snakes für synonym mit Elaps bivirgatus Boie.

Van Hasselt hat in Verslagen en Mededeelingen der koninklyke Akademie van Wetenschappen II. p. 200. Amsterdam 1858 die grösste Giftschlange beschrieben: „Aanteekening over en nadere beschrijving van een individu der grootste tot nu bekende Giftslangen uit het geslacht der Naja's." Das in Rede stehende Exemplar ist 11 rhein. Fuss lang. Die Bestimmung der Art hat dem Verf. Schwierigkeiten gemacht; er hält sie für eine Varietät von Naja bungarus.

Viperina. Leon Soubeiran hat die Struktur der Giftdrüse bei den Vipern untersucht und der Pariser Akademie vorgelegt. Revue et mag. de zool. p. 405.

Crotalina. Fuhlrott hat, ohne die Angaben von Czermak (vgl.

den Bericht über das Jahr 1856. p. 73) zu kennen, den Bau des Klapperorganes der Klapperschlangen untersucht und beschrieben. Er kommt im Wesentlichen zu denselben Resultaten wie Czermak. Jahresberichte des naturw. Vereins von Elberfeld und Barmen III. p. 65.

Batrachia.

Wie schon oben bei den Schlangen p. 62 hervorgehoben ist, hat Günther in seiner Arbeit über die geographische Verbreitung der Reptilien gezeigt, dass die Batrachier im Allgemeinen weitere Verbreitungsbezirke haben, als die Schlangen; es giebt jedoch weder cosmopolitische Arten noch Gattungen unter den Fröschen. Die weiteste Verbreitung haben Rana esculenta, Bufo vulgaris und Hyla arborea; sie gehören zugleich den weitest verbreiteten Gattungen an. In der Palāarctischen Region leben 15 ungeschwänzte und 30 geschwänzte Batrachier, in der Aethiopischen 60 ungeschwänzte, in der Indischen ebenfalls 60 ungeschwänzte, in der Australischen 30 ungeschwänzte, in der Nearctischen 20 ungeschwänzte und 50 geschwänzte, in der Neotropischen 110 ungeschwänzte.

Ecaudata.

Günther hat einen „Catalogue of the Batrachia salientia in the collection of the british Museum. London 1858“ herausgegeben. Die in demselben enthaltenen neuen Arten sind in unserem Archiv p. 319 abgedruckt. Während Shaw im Jahre 1802 nur 51 Arten ungeschwänzter Frösche kannte, Tschudi 1838 schon 110, Dumeril und Bibron 1854 164 Arten kannte, sind in vorliegender Schrift 280 Arten verzeichnet, charakterisirt und beschrieben. Das System, nach welchem Verf. die Arten aufzählt, ist von ihm Proc. zool. soc. 1858. p. 339 auseinandergesetzt worden. 12 Tafeln mit Abbildungen begleiten die Arbeit.

Verf. unterscheidet 25 Familien. Als obersten Charakter setzt er die Zunge, die entweder fehlt *(Aglossa)*, oder hinten frei ist *(Opisthoglossa)*, oder vorn frei ist *(Proteroglossa)*. — Die erste dieser Abtheilungen enthält die Familien *Dactylethridae* (2 Dactylethra), *Pipidae* (1 Pipa) und *Myobatrachidae* (1 Myobatrachus). — Die Opisthoglossa zerfallen in zwei Gruppen, je nach-

dem die Zehen spitz (O. oxydactyla), oder scheibenförmig erweitert (O. platydactyla) sind. Jene haben entweder Kieferzähne, wie die Familien *Ranidae* (2 Pseudis, 2 Oxyglossus, 5 Tomopterna, 26 Rana, 1 Calyptocephalus, 1 Pithecopsis, 1 Limnocharis, 1 Hylorhina, 1 Pyxicephalus, 4 Ceratophrys, 1 Heteroglossa, 1 Stenorhynchus), *Cystignathidae* (14 Cystignathus, 3 Pleurodema, 4 Limnodynastes, 3 Leiuperus, 1 Arthroleptis), *Discoglossidae* (1 *Chiroleptes*, 1 Pelodytes, 1 Discoglossus, 1 Leptobrachium, 1 Megalophrys), *Asterophrydidae* (1 Ceratophryne, 1 Asterophrys), *Alytidae* (1 Alytes, 1 Scaphiopus, 1 Heleioporus), *Uperoliidae* (Uperoleia), *Bombinatoridae* (2 Pelobates, 1 Bombinator, 1 Alcodes, 1 Telmatobius; oder entbehren der Kieferzähne, wie die Familien *Phryniscidae* (6 Phryniscus), *Brachycephalidae* (2 Pseudophryne, 1 Brachycephalus, 2 *Hemisus*), *Rhinodermatidae* (1 Rhinoderma, 1 Atelopus, 1 Uperodon, 1 *Diplopelma*), *Engystomidae* (4 Engystoma, 2 Breviceps, 1 Chelydobatrachus), *Bufonidae* (1 Kalophrynus, 1 Schismaderma, 32 Rufo, 1 Otilophus). — Bei den O. platydactyla haben wiederum die einen Kieferzähne, so die Familien *Polypedatidae* (2 Acris, 6 Hylarana, 6 Ixalus, 10 Polypedates, 3 Rhacophorus, 2 Cornufer, 1 Elosia, 1 Chiromantis, 17 Hyperolius, 1 *Leptopelis*), *Hylodidae* (1 Crossodactylus, 2 Phyllobates, 9 Hylodes, 2 *Platymantis*), *Hylidae* (4 Litoria, 1 Pseudacris, 47 Hyla, 1 *Nototrema*, 1 *Opisthodelphys*, 4 Trachycephalus), *Pelodryadidae* (1 *Pelodryas*), *Phyllomedusidae* (1 Phyllomedusa), *Micrhylidae* (1 Micrhyla); andere haben keine Kieferzähne, so die Familien *Hylaedactylidae* (3 Kaloula), *Brachymeridae* (1 Brachymerus), *Hylaplesidae* (5 Hylaplesia). — Zu den Proteroglossa endlich gehört nur eine Familie *Rhinophrynidae* (1 Rhinophrynus).

De linguae raninae textura; disquisitiones microscopicae. Diss. inaug. auct. C. Fixsen. Dorpati Livonorum 1857. Cum tab.

Ueber zwei Fälle von Kröten-Regen, die von Jobart und Dezautière beobachtet wurden, vergl. Revue et mag. de zool. p. 370. Beim letzteren sollen sogar einige Kröten durch den Schornstein auf den Herd gefallen sein.

Zufolge der Beobachtungen Belke's fangen die Frösche (Rana esculenta) bei Kamienietz Podolski zwischen dem 17. April und 2. Mai an zu quaken, und hören zwischen dem 27. Juni und 20. Juli wieder auf. Ebenda erhalten die männlichen Tritonen (Tr. palustris) zwischen dem 4. und 27. April ihren Rückenkamm, sie verlieren ihn zwischen dem 5. und 29. Mai. Bull. de Moscou XXXI. II. p. 140.

Ranae. Seine neue Gattung *Triogonophrys* charakterisirt Hallowell Journ. acad. Philadelphia III. p. 367 folgendermassen: Kopf sehr gross, flach; oberes Augenlied dreieckig; Zunge gross, rundlich, vorn und hinten eingekerbt, vorn angeheftet, seitlich und in der hintern Hälfte frei; Zähne im Oberkiefer gross, conisch, gekrümmt, scharfspitzig; zwei Gruppen Vomerzähne in einer Linie mit den vorderen Rändern der Naslöcher, näher diesen als einander; hintere Naslöcher gross, rundlich; eustachische Oeffnungen mässig; keine Stimmblasen; Trommelfell undeutlich; die vier Finger völlig frei, die Zehen nur an der Basis mit Schwimmhäuten, das erste Os cuneiforme bildet einen äussern Vorsprung mit vorstehendem Rande; Querfortsätze der Kreuzwirbel nicht erweitert. Die Art *T. rugiceps* ist auf Taf. 36 mit einigen Details abgebildet. Gray macht Annals nat. hist. I. p. 355 darauf aufmerksam, dass dieser Batrachier = Uperodon ornatum Bell Zoology of the Beagle p. 50. tab. 20. fig. 6 sei.

Caudata.

Salamandrina. Wir haben v. Siebold die Entdeckung eines Receptaculum seminis bei den weiblichen geschwänzten Batrachiern zu verdanken. Es besteht bei Salamandra atra aus zwei Gruppen wurstförmiger und verschieden gebogener und gewundener Blindschläuche, die in der Kloakenwandung eingebettet sind, etwa 30—40 in jeder Gruppe, und die mit lebhaft beweglichen Spermatozoiden angefüllt sind. Aehnliche Organe wurden dann auch bei Salamandra maculosa, so wie bei den drei einheimischen Tritonen, T. igneus, cristatus und taeniatus beobachtet. Interessant ist ferner die Beobachtung, dass bei Salamandra atra eine Menge Eier in jeden Uterus tritt, von denen sich jedoch immer jederseits bloss ein Ei entwickelt, indem die übrigen dem einen Embryo als Nahrung dienen, eine Erscheinung, die den Leser gewiss sogleich an die Entwickelung von Buccinum und Purpura erinnert, welche Koren und Danielssen als eine Agglomeration der Dotter deuteten, die aber von Carpenter richtiger als ein Verzehren des einen zur Entwickelung gelangenden Embryo erkannt wurde. Zeitchr. für wiss. Zoologie IX. p. 463 und Taf. 18.

Hallowell hat die geschwänzten Batrachier, welche die Kiemen verlieren, in einer Art Synopsis zusammenge-

stellt. Journ. of the Acad. of nat. sc. of Philadelphia Vol. III. p. 337—366.

Zunächst sind die Familien-Charaktere gegeben; dann folgen die Gattungen mit ihren Arten. 1) Fam. Salamandridae (Gatt. Salamandra mit 3 Arten), 2) Fam. Seiranotidae (Gatt. Seiranota 1 A.), 3) Fam. Pleurodelidae (Gatt. Pleurodeles 1 A., Bradybates 1 A.), 4) Fam. Plethodontidae (Gatt. Plethodon 4 A., Aneides 1 A.), 5) Fam. Bolitoglossidae (Gatt. Spelerpes 5 A., Pseudotriton 2 A., Batrachoseps 2 A., Geotriton 1 A.), 6) Fam. Ambystomidae (Gatt. Ambystoma 16 A., Onychodactylus 1 A.), 7) Fam. Tritonidae (Gatt. Euproctus 2 A., Tritomegas 1 A., Taricha 1 A., Triton 8 A., Diemyctylus 2 A.), 8) Fam. Ellipsoglossidae (Gatt. Ellipsoglossa 2 A.), 9) Fam. Hemidactylidae (Gatt. Hemidactylium 1 A.). Verf. kennt demnach im Ganzen 55 Arten. — Diese Uebersicht zeigt, dass Verf. gegen seine frühere Anordnung (vergl. den Bericht vom Jahr 1856. p. 75) einige Aenderungen vorgenommen hat.

Gray hat Annals nat. hist. I. p. 353 gegen die eben erwähnte Abhandlung eine Kritik geübt. Er weist namentlich auf eine gewisse Uebereinstimmung zwischen den Hallowell'schen Subfamilien und seinen eigenen Tribus hin, die er 1850 veröffentlicht hatte.

In den Proc. zool. soc. March 1858, Annals nat. hist. I. p. 292 schlägt J. E. Gray eine Eintheilung seiner Salamandridae in 3 Familien vor, welche sich auf die Vergleichung der Schädel gründet.

Diese Familien sind: 1) Fam. *Seiranotidae* (Gatt. Seiranota mit 1 Art). 2) Fam. *Pleurodelidae* mit drei Gruppen: a. Fronto-Temporalbogen vollständig, seitliche Porenlinien deutlich, tief unten zwischen der Axel und der Leiste (Gatt. Pleurodeles 1 A., Glossoliga 1 A., Notophthalma 2 A., Cynops 1 A., Taricha 1 A.); b. Fronto-Temporalbogen vollständig, Seitenlinie undeutlich (Gatt. Calotriton 1 A., Euproctus 1 A., Lophinus 1 A., Ommatotriton 1 A.); c. Fronto-Temporalbogen unvollständig, hinten ligamentös (Gattung Pyronica 2 A., Hemitriton 1 A.). 3. Fam. *Salamandridae* (Gatt. Salamandra 3 A., Triton 1 A.) — Die ersten beiden Familien unterscheiden sich wesentlich dadurch, dass bei den Seiranotidae die Zunge in der hinteren Hälfte frei ist, und die Hinterfüsse vier Zehen haben, während bei den Pleurodelidae die Zunge ganz angewachsen ist und an den Hinterfüssen fünf Zehen vorhanden sind. Von beiden unterscheidet sich die Fam. Salamandridae durch den Mangel eines Fronto-Temporalbogens, durch die unvollkommen ossificirten Rippen und Beinknochen, so wie durch grosse Parotiden.

Ambystoma maculatum von Neu-Mexiko, *bicolor* von Neu-Jersey und *fuscum* von Indiana sind neue Arten von Hallowell Proc. Philadelphia 1857. p. 215.

Abini hat das Gift der Salamandra maculata untersucht, und Versuche damit angestellt. Verh. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 1858. p. 247.

Harting hat die Blutkörperchen des Cryptobranchus japonicus von Neuem gemessen, und den Längsdurchmesser im Mittel auf $^1/_{21.4}$ Mm., den Querdurchmesser auf $^1/_{30.5}$ Mm. bestimmt. Wenngleich die Länge der Blutkörperchen beim Proteus überwiegend ist, so sind doch die von Cryptobranchus grösser, weil sie eine bedeutendere Breite haben. Die von Proteus beiden eine Fläche von $^1/_{913}$ Mm., die von Cryptobranchus von $^1/_{830}$ Mm. Eine Abbildung begleitet die Note. Verslagen en Mededeelingen der koninklijke Akademie van Wetenschapen, Afdeeling Natuurkunde, Deel VII. p. 368.

Troschel, F. H. 1859. "Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1858." *Archiv für Naturgeschichte* 25(2), 56–71.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/48717
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/225960

Holding Institution
Natural History Museum Library, London

Sponsored by
Natural History Museum Library, London

Copyright & Reuse
Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 18 September 2023 at 12:38 UTC